

## Ein seltener Blätterpilz aus Deutschland: *Fayodia campanella*

ANTON HAUSKNECHT

Fakultätszentrum für Biodiversität der Universität Wien

Rennweg 14

A-1030 Wien, Österreich

Email: ahausknecht.oemg@aon.at

Angenommen am 5. 9. 2012

**Key words:** *Agaricales*, *Tricholomataceae*, *Porotheleaceae*, *Myceneae*, *Fayodia*, *Fayodia campanella*. – Mycobiota of Germany.

**Abstract:** *Fayodia campanella*, a very rare member of the tribe *Myceneae* ss. SINGER, was found in Germany. It is described macro- and microscopically. Microscopical drawings and the first colour plate of this rare species are given.

**Zusammenfassung:** *Fayodia campanella*, ein sehr seltener Vertreter des Tribus *Myceneae* ss. SINGER, wurde in Deutschland gefunden. Er wird makro- und mikroskopisch beschrieben. Mikroskopische Zeichnungen und das erste Farbfoto dieser seltenen Art werden gegeben.

Die Gattung *Fayodia* (Tribus *Myceneae* ss. SINGER, *Tricholomataceae* oder jetzt auch *Porotheleaceae*) ist makroskopisch erkennbar an Hand der nabelings- bis helmlingsartigen Fruchtkörper und mikroskopisch durch doppelwandige Sporen mit inamyloidem, warzigem Episor und amyloidem Perisor. Die Basidien sind 2-sporig, Schnallen sind vorhanden oder fehlend.

Die hier behandelte Art ist bisher nur aus der Schweiz und aus Norwegen bekannt (ANTONÍN & NOORDELOOS 2004). Der von ANTONÍN & NOORDELOOS (2004: 131) gegebene Schlüssel umfasst alle in Europa vorkommenden Taxa.

*Fayodia campanella* HORAK (Abb. 1, 2)

### Merkmale:

Hut: 4-15 mm breit, bis 10 mm hoch, kegelig-glockig mit spitzem Buckel, hygrophan, feucht deutlich gerieft; jung blass graubeige, älter etwas dunkler, hell graubräunlich, Oberfläche glatt.

Lamellen: L = 18, l = 1-5, schmal bis deutlich angewachsen, eher entfernt, nicht bauchig, grau, beige-grau mit leicht unebener, flockiger Schneide.

Stiel: 25-35 × 1-1,5 µm, zylindrisch-fadenförmig, nur an der Basis leicht verdickt, glatt, an der Spitze leicht bereift, hell graulich weiß, Basis etwas dunkler, bis hell graubraun.

Fleisch: graustichig, mit schwach mehligem Geruch.

Exsikkat: Hut und Stiel grau gefärbt.

Sporen: 7,5-10 × 7,5-8,5 µm, im Mittel 8,3 × 8,0 µm, rundlich bis leicht ellipsoidisch, deutlich zweilagig mit unebenem bis stacheligem Episor und glattem Perisor, Stacheln bis 1 µm lang, farblos in KOH, Perisor amyloid.

Basidien: 2-sporig, 30-35 × 10-13 µm.

Schnallen: vorhanden, aber nicht häufig.

Cheilozystiden: 30-50 × 10-15 µm; Lamellenschneide heterogen.

Pleurozystiden: nicht beobachtet.

Huthaut: Eine Kutis aus zylindrischen, bis 13 µm dicken Hyphen, mit wenigen, angeprägten bis leicht abstehenden Terminalzellen. Pigment intrazellulär.

**Untersuchte Kollektion:** Deutschland, Bayern, Regensburg, Lindberg, NP Bayerischer Wald, Ruckwitzhänge (MTB 6845/4), im Berg-Mischwald mit Buche und Fichte, 12. 8. 2007, leg. P. KARASCH (WU 27720).

**Bemerkungen:** Diese Art wurde auf Grund eines Fundes in einem sauren Fichtenwald in Davos in der Schweiz vor etwa 50 Jahren neu beschrieben (HORAK 1962). MOSER (1983) nahm sie in seiner 5. Auflage der Kleinen Kryptogamenflora als *Fayodia campanella* auf. Später gab BON (1997) eine Beschreibung mit einigen geringfügigen Änderungen. In der Monographie von ANTONÍN & NOORDELOOS (2001: 139) scheint sie als eigene Art auf, mit zusätzlichen Angaben von zwei Funden aus Norwegen. In der Funga Nordica (NOORDELOOS 2008, 2012) ist *F. campanella* jedoch nicht enthalten.

HORAK (2005) bringt die Art in seinem *Fayodia*-Schlüssel, während GRÖGER (2006) nur einen Verweis auf *Fayodia campanella* gibt und auf Abtrennungsprobleme zu *F. bisporigera* var. *longicystis* hinweist. LUDWIG (2001: 119) erwähnt die Art in seiner Arbeit, ohne nähere Angaben zu machen. Er bringt aber eine Darstellung der Abtrennungsmerkmale zu *Fayodia bisphaerigerella* (M. LANGE) M. LANGE & SIVERTSEN. Auch ANTONÍN & NOORDELOOS (2001) weisen auf die Ähnlichkeit zu diesem Taxon hin, das sie als Varietät von *Fayodia anthracobia*, nämlich als *Fayodia anthracobia* var. *bisphaerigerella*, führen.

Ich danke Frau Dr. IRMGARD KRISAI-GREILHUBER für die Ausfertigung der Mikrozeichnungen.

## Literatur

- ANTONÍN, V., NOORDELOOS, M. E., 2001: A monograph of the genera *Hemimycena*, *Delicatula*, *Fayodia*, *Gamundia*, *Myxomphalia*, *Resinomycena*, *Rickenella* and *Xeromphalina* (Tribus *Myceneae* sensu Singer, *Mycena* excluded) in Europe. – Eching: IHW.
- BON, M., 1997: Clitocybes, omphales et ressemblants. – Doc. Mycol. Mém. Hors Série 4. – Lille.
- GRÖGER, F., 2006: Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge in Europa 1. – Regensburger Mykologische Schriften 13. – Regensburg: Regensburger Botanische Gesellschaft.
- HORAK, E., 1962: Fragmenta mycologica I. – Beiträge zur Kenntnis der Gattungen *Fayodia* KÜHN., *Cystoderma* FAY., *Rhodophyllus* QUÉL. und *Coprinus* (PERS. ex FR.) S. F. GRAY. – Z. Pilzk. 28: 14-20.
- 2005: Röhrlinge und Blätterpilze in Europa. – Heidelberg, München: Elsevier.
- LUDWIG, E., 2001: Pilzkompendium I. Beschreibungen. – Eching: IHW.
- MOSER, M., 1983: Die Röhrlinge und Blätterpilze. 5. Aufl. – In GAMS, H., (Begr.): Kleine Kryptogamenflora II b/2. – Stuttgart, New York: G. Fischer.
- NOORDELOOS, M. E., 2008: *Fayodia* KÜHNER. – KNUDSEN, H., VESTERHOLT, J., (Eds.): Funga Nordica. – Agaricoid, boletoid and cyphelloid genera. – Copenhagen: Nordsvamp.
- 2012: *Fayodia* KÜHNER. – In KNUDSEN, H., VESTERHOLT, J., (Eds.): Funga Nordica. 2. Aufl. – Agaricoid, boletoid and cyphelloid genera. – Copenhagen: Nordsvamp.



Abb. 1. *Fayodia campanella* (WU 27720). – Phot. A. HAUSKNECHT.

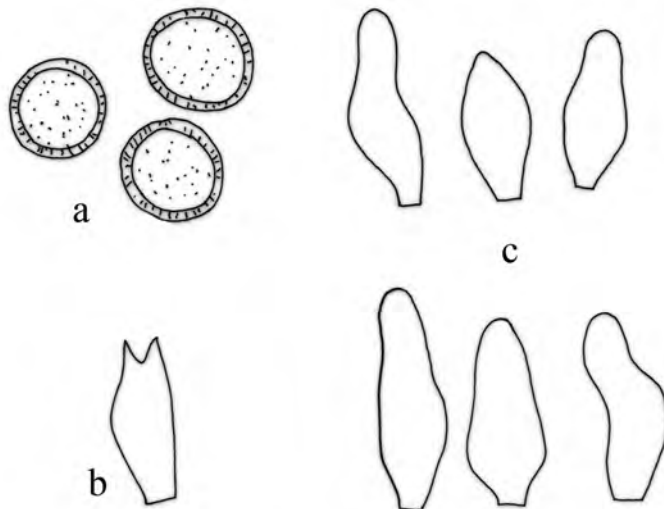


Abb. 2. *Fayodia campanella* (WU 27720). a Sporen,  $\times 2000$ , b Basidie,  $\times 800$ , c Cheilocystiden,  $\times 800$ .